Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 63. Sonnabend, den 14. März 1840.

Sonntag, den 15. März 1840, predigen in nachbenannten Kirchen:

Heute Mittags 1 Uhr Beichte.

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Donnerstag, den 19. März Wochenpredigt Herr Archid. Dr. Kniewel. Anfang 9 Uhr. Nachmittag 5 (fünf) Uhr Bibel-Erklärung Derselbe.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Vicar. Haub.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Beichte Sonnabend 12½ Uhr Mittags. Nachmittag Herr Diac. Hepner. Donnerstag den 19. März Wochenpredigt Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vormittag Herr Vicar. Skiba Polnisch. Herr Vicar. Jureitschke Deutsch. Mittwoch, Passionspredigt Herr Pfarr-Administrator Landmesser. Anfang 9½ Uhr.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anfang 9 Uhr. Mittags Herr Archid. Schnaase Nachmittag Herr Diac. Wemmer. Mittwoch, den 18. März Wochenpredigt Herr Diac. Wemmer. Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarr-Administrator Ziebag. Freitag, den 20. Passionspredigt Herr Pfarr-Administrator Ziebag. Anfang gegen 10 Uhr.

St. Elisabeth. Vormitt. Herr Pred. Böck.

Carmeliter. Vormitt. Herr Pfarr-Administrator Slowinski Polnisch. Nachmittag Hr. Vicar. Grabowski Deutsch.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst Herr Divisions-Prediger Hercke. Anfang um 9½ Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Superintendent Chwalt. Anfang 9 Uhr. Beichte Sonnabend den 14. März 12½ Uhr Mittags. Nachmittag Herr Prediger Blech.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius Polnisch.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Karmann. Nachmittag Herr Prediger Oehlschläger. Mittwoch, den 18. März Wochenpredigt Herr Prediger Karmann. Anfang 9 Uhr. Sonnabend Nachmittag 3 Uhr Beichte.

St. Bartholomäi. Vormittag und Nachmittag Herr Pastor Fromm. Donnerstag, den 19. März Wochenpredigt Herr Pastor Fromm.

St. Salvator. Vormitt. Herr Pred. Blech.

Heil. Leichnam Herr Prediger Reineß.

Kirche zu Altschottland. Vorm. Hr. Pfarrer Brill. Anfang 9½ Uhr.

St. Albrecht. Vorm. Herr Probst Gontz. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 12. März 1840.

Herr Kaufmann Becker aus Putzig, die Herren Gutsbesitzer Lopatzki aus Niedermalkau und Bentski aus Oberbölkau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Die von Seiner Majestät dem Könige zur Herstellung des durch einen unvorhergesehenen Unglücksfall im vorigen Jahre eingestürzten Theils der evangelischen (Barfüßer) Kirche in Erfurt, eines der ehrwürdigsten und ausgezeichnetesten Denkmale der mittelalterlichen Baukunst, mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 16. Dezember v. J. bewilligte Haus-Collecte, wird in der Stadt und deren Vorstädten, in der Woche vom 15. bis zum 21. März d. J. auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 22. Februar 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Bezüglich des Reinigens der Schornsteine und Feueressen werden folgende Bestimmungen der Verordnung vom 2. September 1816 hierdurch in Erinnerung gebracht:

1. Jeder Eigenthümer eines bewohnten Hauses, sowohl in der Stadt, als in

den Vorstädten, so wie in den zum Communal-Verbande der Stadt gehörenden Ortschaften, ist verpflichtet, mit einem, durch einen Gewerbeschein legitimirten Schornsteinfeger-Meister über die Reinigung der Schornsteine, Rauchfänge und Feueressen des Hauses ein jährliches Abkommen zu treffen, und bleibt es seine Sache, insofern er das Haus nicht selbst bewohnen sollte, sich dieserhalb mit seinem Miether zu berechnen.

2. Bis zum 15. Dezember eines jeden Jahres müssen mit den Schornsteinfegern die diesfalsigen Contracte für das nächstfolgende Jahr abgeschlossen werden. In denselben ist zu bestimmen, daß eine dreimonatliche gegenseitige Kündigung vor Ablauf des Contractes vorhergehen muß, ohne welche seine Gültigkeit sich stillschweigend auf ein Jahr verlängert.

3. Die Verlängerung oder Aufhebung des bestehenden Contracts muß jedesmal mit dem Anfange des letzten Vierteljahres eintreten.

4. Wer bis zum 15. Dezember eines jeden Jahres den erforderlichen Contract nicht abgeschlossen oder verlängert hat, wird in eine Strafe von Eins bis Fünf Thaler genommen, und durch Zwangsmittel zur Folgeleistung angehalten werden. Die Curatoren oder Administratoren solcher Wohngebäude, welche Minderjährigen, öffentlichen oder Privat-Familien-Stiftungen, Erbschafts- oder Concurs-Massen, oder auswärtigen Eignern gehören, werden in dieser Hinsicht als Eigenthümer behandelt.

5. Die Schornsteinfeger sind für allen Schaden zu haften verbunden, welcher aus unregelmäßiger oder nicht tüchtiger Reinigung der Schornsteine rc. derjenigen Häuser entstehen sollte, deren Reinigung sie übernommen haben, und deshalb so berechtigt als verpflichtet, die darin befindlichen Schornsteine so oft, als es nöthig ist zu kehren.

6 Als gesetzliches Minimum ist dieserhalb folgendes festgesetzt:

I. Bei gewöhnlichen Wohnhäusern werden gereinigt:

a) Schornsteine, die zum Besteigen eingerichtet sind, alle sechs Wochen.
b) Schornsteine, welche in den Brandmauern angelegt und nur zum Ableinen eingerichtet sind, alle vier Wochen.

II. Bei denjenigen Gewerben, welche einer starken Feuerung bedürfen, wird zu allen Zeiten bestimmt, daß:

a) die Brenner und Destillateure wöchentlich,
b) die Bäcker wenigstens alle 14 Tage,
c) die Färber, Hutmacher, Garköche, Wurstmacher und Wäscherinnen alle drei Wochen, und
d) die Brauer die Brauschornsteine alle vier Wochen kehren, die Darre aber nach jedesmaligem Gebrauche sorgfältig reinigen lassen müssen.

7) Von dem Uebereinkommen zwischen dem Schornsteinfeger und Hauseigenthümer, hängt in der Regel die Bestimmung des Tages und der Tageszeit ab, wenn in dem Hause innerhalb der vorstehend bezeichneten Fristen, gekehrt werden soll.

8. Die Dienstleute dürfen sich bei 48-stündiger Gefängnißstrafe nicht unterstehen, die sich zur festgesetzten Zeit einfindenden Gehilfen des Schornsteinfegers abzuweisen oder dieselben in irgend einer Art zu stören, geschieht dieses, so hat der Schornsteinfeger sofort bei dem Distrikts-Polizei-Commissarius Anzeige zu machen.

9. Läßt sich der Schornsteinfeger irgend eine Vernachlässigung zu Schulden kommen, und setzt die Kehrung der Rauchfänge 24 Stunden über die bestimmte Zeit hinaus, so hat der Hauseigenthümer dem Polizei-Commissarius des betreffenden Reviers Anzeige zu machen, damit eine Rüge eintreten könne.

10. Wird die festgesetzte Frist zur Reinigung der Schornsteine durch Schuld des Hauseigenthümers nur über 24 Stunden hinausgesetzt, so verfällt der Hausbewohner, wenn auch kein Schaden entsteht, in eine Strafe von zwei bis zehn Rthlr. Dasselbe findet statt wenn die ab 9 bezeichnete Anzeige unterlassen wird.

11. Ist die festgesetzte Frist über 24 Stunden hinaus von dem Meister oder seinen Gehilfen verabsäumt, so hat der Meister eine gleiche Strafe verwirkt, die bei entstandenem Feuer noch bedeutend verstärkt wird.

12. Wenn in einem Hause wirklich Feuer entsteht, oder der Ausbruch desselben besorgt wird, oder ein Schornstein sich entzündet hat, so muß derjenige Schornsteinfeger, welcher zuerst, es sei von wem es wolle, um Hilfe angesprochen worden, solche ohne alle Widerrede und Einwendung zur Stelle mit allen seinen ihm zu Gebot stehenden Leuten leisten.

13. Für diese Hilfe ist er vom Hauseigenthümer besonders zu entschädigen.

14. Derjenige Schornsteinfeger, welcher die bei ihm nachgesuchte Hilfsleistung verweigert, oder auch nur verschiebt, wird, wenn auch weiter kein Unglück dadurch geschehen, das erste Mal mit 10 Rthlr., im Wiederholungsfalle mit 40 Rthlr. bestraft, und sodann zur Betreibung seines Gewerbes für unfähig erklärt werden, wenn er zum dritten Male sich einer solchen Pflichtwidrigkeit schuldig machen sollte. In ähnlicher Art sollen andere Vernachlässigungen der Schornsteinfeger bestraft werden.

15. Jeder Schornsteinfeger ist verpflichtet, alle beim Reinigen der Schornsteine entdeckte Risse und Bauschäden sogleich den Bewohnern des Hauses, dem Eigenthümer und Distrikts-Polizei-Commissarius, bei Vermeidung einer Strafe, anzuzeigen; auch über die von ihm zum Reinigen übernommenen Feuerungen ein genaues und zuverlässiges Buch zu führen, um es auf jedesmaliges Erfordern vorlegen zu können.

16. Bei den Schornsteinrevisionen müssen den Revisoren alle Schornsteine des Hauses von den Hausbewohnern gewissenhaft nachgewiesen werden.

Die hiesigen Einwohner sowohl, als die Schornsteinfeger-Meister wollen sich nach diesen, nur das allgemeine Beste bezweckenden Bestimmungen genau achten, widrigenfalls die vorstehend angedrohten Strafen unausbleiblich eintreten werden.

Danzig, den 28. Februar 1840.

Königl. Gouvernement. Königl. Polizei-Directorium.
v. Rüchel-Kleist. Graf v. Hülsen. Lesse.

3. Der Mühlenbesitzer Friedrich in Bresin beabsichtiget die Wiederherstellung der ihm im Jahre 1820 abgebrannten 2-gängigen holländischen Bockwindmühle bei Putzig.

Dieses wird zur Genügung des Gesetzes vom 28. October 1810 hiermit bekannt gemacht und Jedermann, der durch die Wiederherstellung dieser Mühle eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, aufgefordert, seinen Widerspruch von heute ab, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist sowohl bei der unterzeichneten Behörde, als auch bei dem Bauherrn einzulegen.

Neustadt, den 25. Februar 1840.

Der Landrath v. Platen.

AVERTISSEMENTS.

4. Zur Verpachtung des an der Schuiten-Laake gelegenen Landstücks, genannt „der große Holländer," bestehend aus den Parcelen A. № 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7.; B. № 1., 2., 3.; C. № 1., 2., 3., 4., 5., zusammen enthaltend 3 Hufen 16 Morgen 278 □Ruthen culm., entweder im Ganzen oder in den vorgedachten einzelnen Abtheilungen, vom 1. April 1841 ab, auf 3 oder 6 Jahre, haben wir einen Licitations-Termin

den 6. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 2. März 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Die zur Unterhaltung der hiesigen Königl. Brücken- und Fähranstalt pro 1840 erforderlichen Holzwaaren und Baumaterialien, sollen im Wege der Licitation öffentlich an den Mindestfordernden ausgeboten werden. Hierzu ist

Freitag, den 27. März c. Vormittags um 10 Uhr

Termin vor dem Unterzeichneten angesetzt, bei welchem die Anschläge und Bedingungen jederzeit eingesehen werden können.

Dirschau, den 6. März 1840.

Der Wegebaumeister C. Kawerau.

Entbindung.

6. Die heute Morgens um $4\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich meinen Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an. J. A. Gehrt.

Dirschau, den 12. März 1840.

Todesfall.

7. Am 8. d. M. Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft zu einem bessern Erwachen unser innigst geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater, der hiesige Zeugmacher-Meister Joh. Seidendorff, im 96sten Lebensjahre an den Folgen eines Beinbruchs und hinzugetretener Wassersucht. Die theilnehmenden Freunde bitten wir um eine stille Theilnahme. Die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

8. Langenmarkt Nro. 446, im Comtoir, ist ein Haus nebst Garten und Stallung zu vermiethen. Ebendaselbst werden auch ein Paar kinderlose Eheleute, die gegen freie Wohnung die Unterhaltung eines kleinen Gartens übernehmen wollen, gesucht.

9. **Die hiesige Handels-Academie betreffend**

zeige ich nach eingegangener Genehmigung der Herren Curatoren der Anstalt hiemit an, daß vom 1. April d. J. ab das Honorar für Hiesige und Fremde gleich auf 60 Rthlr. fürs Jahr gestellt ist. Meldungen zur ersten und zweiten Klasse, deren zweite Abtheilung jedoch nicht weiter bestehen kann, werden täglich in den bereits bekannten Stunden von mir angenommen. Das diesjährige Examen bleibt auf den 1. April d. J. bestimmt und Tages darauf wird der neue Lehr-Cursus anfangen. Carl Benj. Richter, Hundegasse № 351.

Danzig, den 11. März 1840.

10. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.

11. **Einzahlungen bei der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt,** werden fortwährend angenommen in der Haupt-Agentur bei

Fr. Wüst, Wollwebergasse № 1986.

12. Anträge zur Versicherung von Gebäuden, Mobilien, Waaren rc., gegen Feuersgefahr, werden für das Sun Fire Office zu London angenommen Jopengasse No. 568., durch Sim. Ludw. Ad. Hepner.

13. Dem freundlich ausgesprochenen Verlangen, die zum Gedächtniß des sel. Herrn Superintendenten Dr. Linde gehaltene Predigt gedruckt zu sehen, habe ich aus Liebe zu dem Verstorbenen und aus Achtung für seine Freunde zu entsprechen versucht. Der Ertrag ist den Nothleidenden in der Inspection des Verstorbenen bestimmt. Daher werden auch solche Beiträge dankbar angenommen werden, welche den Kaufpreis von 2½ Sgr. übersteigen, wofür die Predigt von nächstem Dienstag ab, in der Anhuthschen Buchhandlung und bei mir, Frauengasse № 816., zu haben sein wird. Dr. Höpfner, Diac. zu St. Marien.

14. Eine Wittwe in gesetzten Jahren wünscht als Führerin einer kleinen ländlichen Wirthschaft eine Anstellung. Wer eine annehmbare Stelle nachweisen kann erhält 3 Rthlr Belohnung. Versiegelte Adressen unter Littera W. werden in der Redaction des Dampfboots angenommen.

15. Verzeichnisse über die auserwählt schönsten und neuesten Georginen, so wie über selbst gezogene Saamen von feinen Gemüsen und Blumen, aus dem Handelsgarten von Friedrich Wilhelm Schulze in Berlin, werden an Gartenfreunde in der Expedition des Dampfboots unentgeldlich verabreicht.

Ueber die jährlichen Ausstellungen und die daselbst herrschende Farbenpracht und Mannigfaltigkeit der Georginen haben sich mehrere Berliner Blätter günstig ausgesprochen. Die billig gestellten Preise so wie nähere Andeutungen enthalten die Verzeichnisse.

16. Mitleser zur Berliner Staats-Zeitung werden gewünscht zum 1. April a. c. Erdbeermarkt № 1345.

17. Regelmäßige Mitleser zu viel. auswärt. u. hies. Zeitung. wie and. Blätt. p. p. fürs nächste Quartal, finden noch Aufnahme Bootsmannsgasse № 1179.

18. Ein solides wissenschaftlich gebildetes Mädchen, wünscht vom 1. April eine Stelle als Erzieherin. Da dieselbe in allen wirthlichen Angelegenheiten gründlich unterrichtet, so würde sie auch sehr gerne eine Land- oder Stadtwirthschaft übernehmen. Hierauf Reflectirende werden gebeten, das Nähere zu erfragen in der Tobiasgasse № 1548.

19. Eingetretener Umstände wegen beabsichtige ich meinen im hiesigen Kirchendorfe, hart an der Chaussee belegenen Krug vom 10. April d. J. ab, anderweitig auf drei oder sechs Jahre zum Betriebe der Krug-, Gast- und Schankwirthschaft zu verpachten.

Pachtliebhaber wollen sich persönlich und baldigst bei mir melden, denen ich die, der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen als dann mittheilen werde.
Mühlbanz, den 12. März 1840. Jacob Kraske.

20. Ein junges Mädchen die in Handarbeit geübt ist, wünscht ein Unterkommen in einem Schank- oder Bäckerladen; sie sieht mehr auf eine gute Behandlung als auf großes Gehalt. Adressen unter O. werden im Intellig.-Comtoir abzugeben gebeten.

21. Das im besten Zustande befindliche, zu jedem Geschäft geeignete Grundstück, Petersiliengasse, Wasserseite № 1491. belegen, enthaltend 7 decorirte Zimmer, 2 Küchen, Keller, Boden, 2 Höfe, einen großen Hausraum und sonstige Bequemlichkeiten, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Das Nähere hierüber daselbst.

22. Den verehrlichen Mitgliedern der Ressource Concordia wird hiedurch angezeigt, daß deren funfzigjährige Stiftungsfeier Freitag den 20. März c. Mittags um 2 Uhr und hiernächst Dienstag den 24. März c. bal paré, Anfang 7½ Uhr, stattfinden wird.

Danzig, den 14. März 1840.

Das Comité.

23. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, bei der Royal Exchange Assurance Association zu London, werden zu den billigsten Prämien angenommen bei

Elkan Mankiewicz, Langgarten № 235/37.

24. Ein ordentlicher tüchtiger Gehilfe, und ein mit nöthigen Schulkenntnissen versehener Lehrling können von Ostern ab in meinem Tuch- und Manufactur-Waaren-Geschäft placirt werden. Joh. Ludwig Schacht.

Danzig, den 13. März 1840.

25. Sonnabend den 21. März a. c. Concert und Tanz in der Ressource zur Geselligkeit, wozu die geehrten Mitglieder nebst Familien ergebenst einladet. Anfang 7 Uhr Abends. Die Komite.

26. Eine Person welche tüchtig ist einer kleinen Wirthschaft vorzustehen, und Kinder in der ersten Schulwissenschaft zu unterrichten, sucht ohne Gehalt ein Unterkommen. Das Nähere St. Jacobs-Hospitals-Hof № 7.

27. Das Haus in der Breitgasse 1215. welches auf 1800 Rthlr. abgeschätzt, mit 1500 Rthlr. versichert, und 120 Rthlr. Miethe bringt, soll wegen vorgerückten Alters des Eigenthümers für 900 Rthlr. sofort verkauft werden. Das Nähere daselbst.

28. Jacobsthor № 903. ist eine Oberstube nebst Kammer zu Ostern, an ruhige einzelne Personen zu vermiethen; auch sind daselbst zwei abgebrochene Oefen für einen billigen Preis käuflich zu haben.

29. Die gelbsten **Alabaster-Sachen** werden wieder glänzend zart und weiß polirt, zerbrochene gekittet, Lavendelgasse № 1888., von der Johannisgasse links, in der Mauer im ersten Hause.

30. **Sonntag d. 15. Konzert im Fromschen Lokal.**

31. **Sonntag den 15. d. M. Konzert in Hermannshof.**

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 63. Sonnabend, den 14. März 1840.

32. Zu guten Hobelbänken wie zu guten Tischler-Werkzeugen ist ein Käufer Paradiesgasse № 863.

33. Ein gesitteter Bursche der Lust hat Maler zu werden, kann sich melden Tobiasgasse № 1560. Schönrock.

34. Das vormals Grabensche, jetzt der unterzeichneten Anstalt gehörige Haus nebst Stallung, Mattenbuden № 270., soll an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir einen Termin auf

Donnerstag, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

im Local der Anstalt bestimmt haben, zu welchem wir Kauflustige einladen. Die Hälfte des Kaufpreises kann auf dem Grundstücke zu 5 pCt. belassen werden.

Danzig, den 13. März 1840.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Gertz. Focking. Feyerabendt.

35. Um die Bestände von Pochländischem und geflößtem Büchenholz aus Putzig auf dem Pockenhausschen Holzraum zu räumen, sind die Preise bedeutend heruntergesetzt.

Vermiethungen.

36. In dem Hause Frauengasse № 853. ist die Belle- so wie die Hange-Etage, jede aus 3 heizbaren Stuben, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, an ruhige und anständige Bewohner zu vermiethen. Ueber die Miethebedingungen einigt man sich Jopengasse № 568.

37. Zwei am rechtstädtschen Graben gelegene, zur Frantziusschen Fidei-Commiss.-Stiftung gehörende sehr bequem eingerichtete Wohnungen, mit eigener Thüre, Küche, Keller, Boden, Hofraum und laufendem Wasser, sind zu vermiethen und vom 1. April ab oder auch sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man am rechtstädtschen Graben № 2087.

38. Hundegasse № 328. ist ein Logis, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Küche, Keller rc. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

39. Petershagen № 124. neben der Kirche, ist die Saal-Etage und Eintritt in den Garten, zum Sommervergnügen zu vermiethen.

40. Langgarten № 112. und 113. sind mehrere Piegen für Familien und für einzelne Herren mit und ohne Meubeln, auch Stallung zu vermiethen.

41. Hundegasse № 322, eine Treppe hoch, sind zum 1. April 2 bis 3 Stuben, wenn es gewünscht wird auch eine Küche und Keller zu vermiethen.

42. Vor dem hohen Thore № 484., der Lohmühle gegenüber, sind 2 freundliche meublirte Zimmer an einzelne Herren vom 1. April c. ab zu vermiethen.

43. Sandgrube № 432. ist ein Pferdestall zu vermiethen und kann sofort bezogen werden.

44. Nahe am Leegenthor ist ein Haus mit zwei Wohngelegenheiten und einem Stalle nebst Remise zu Ostern zu vermiethen. Näheres Langgasse № 368.

45. Heil. Geistgasse № 939. ist eine freundlich gelegene meublirte Stube an einzelne Personen zu vermiethen.

46. Eine Hangestube mit Meubeln und Beköstigung ist sogleich zu vermiethen Frauengasse № 838.

47. Tobiasgasse № 1561. ist eine Stube nebst Kabinet und Küche, wie auch Holzgelaß dabei, zu vermiethen.

48. Fleischergasse № 63 ist eine Oberwohnung zu vermiethen. Näheres zweiten Damm № 1288. zwei Treppen hoch.

49. [redacted] Altstädtschen Graben № 1818., nahe am Fischmarkt, ist eine gute Lage für einen Fuhrmann, eine Remise nebst Hof und Stall zu 4 bis 6 Pferden, auch eine Stube zu Michaeli, wenn es verlangt wird auch zu Ostern zu beziehen.

50. Pfefferstadt № 132. ist eine Obergelegenheit, bestehend in zwei Stuben vis a vis, Küche und Boden; und eine Untergelegenheit, bestehend in einer Stube und Seitenkabinet, Küche und Keller zu Ostern zu vermiethen. Näheres Langgarten № 186.

51. Holzmarkt No. 2046. sind zwei freundliche Zimmer, nach dem Markte gelegen, nebst Bedientenzimmer an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen.

52. Poggenpfuhl № 358. ist eine Stube mit der Aussicht nach der Straße, mit auch ohne Meubeln billig zu vermiethen und April zu beziehen.

53. Fischmarkt № 1611. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Auctionen.

54. Die Bibliothek des verstorbenen Professors Dr. Julius Pflugk, zu welcher Kataloge im Auctions-Bureau, Buttermarkt № 2090., gratis zu haben, so

wie auch 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Eckspind, 1 Kommode, 1½ Dutzend Stühle und 3 Fach Fenstergardinen sollen

Donnerstag den 26. März d. J.

in dem Hause Jopengasse № 733., im Wege öffentlicher Auction durch den Unterzeichneten verkauft werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

55. Donnerstag, den 19. März c., sollen in dem Hause № 465. A. in der Sandgrube auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 mahagoni Clavier, 1 Secretair, verschiedene Spiegel, Sophas, Kleider-, Linnen- und andere Schränke, Wasch-, Spiegel- und Klapptische, Rohr- und Polsterstühle, 1 Schenke, Kommoden, Sophabettgestelle und Betträhme, Betten, Bettwäsche, Kleidungsstücke mancher Art, 3 verschiedene Percusions-Jagdgewehre, einiges Jagd- und Angelgeräthe, so wie auch mehreres Porzellan, Fayance, Glas, Kupfer und mancherlei Küchengeräthe. Fremde Sachen werden daselbst zur Versteigerung angenommen.

56. Dienstag, den 24. März d. J., sollen in dem Hause, Schmiedegasse No. 92, auf freiwilliges Verlangen in öffentlicher Auction verkauft werden:

1 Paar Ohrringe mit Brillanten, diverse goldene Ringe, 1 Paar silberne Armleuchter, dito Taschenuhren und meerschaum. Pfeifenköpfe mit Silberbeschlag, 1—8 Tage gehende engl. Stubenuhr, (¼ Stunden schlagend,) 1 mahagoni Sekretair, 1 Sopha, Spiegel-, Sopha-, Wasch- und Klapptische, Kleider- und Linnenschränke, Spiegel, Stühle, Himmel- und Rahmbettgestelle, 1 mahag. Reise-Chatoulle, Betten, Bettwäsche, Gardienen, Tischzeug, Linnen, mehreres Porzellan, Fayance und Glas, einiges Kupfer und Messing und mancherlei nützliches Hausgeräthe.

57. Wiesen-Verpachtung.

Zur diesjährigen Nutzung durch Weide und Heuschlag sollen
Montag den 23. März 1840 Vormittags 10 Uhr
30 culmische Morgen Wiesenland

aus dem Rymkerschen Grundstück in Mönchengrebin in abgetheilten Tafeln von 3, 4 und 6 Morgen in dem Kruge zu Mönchengrebin, der Landkrug genannt, verpachtet werden. Die Pachtlustigen werden ersucht sich dort in der benannten Zeit einzufinden, auch giebt der Oeconomie-Commissarius Zernecke in Danzig Hintergasse № 120 die nöthige Auskunft über die Pachtbedingungen, und über die Lage der Wiesenstücke.

58. Auction zu Heubude.

Montag den 23. März d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Schiffs-Capitains Herrn Groß, in dessen Hofe zu Heubude № 12. meistbietend verkauft werden:

6 Pferde, 7 Kühe, 1 Hockling, Spatzier- und Arbeits-Wagen und Schlitten, Landhaken, Pflüge, Eggen, Pferdegeschirre, 1 geschmiedete Kanone, Stall- und Ackergeräthe.

Ferner: 1 engl. 8 Tage gehende Stubenuhr in mahagoni Kasten, 1 eschen Kleiderspind, 1 do. Glasspind, 1 nußbaumne Kommode, 1 engl. mahagoni Schreib-Reise-Chatoulle, Stühle, Spiegel, Tische, 1 eichne Mangel, geaichte Maaße, 2 gr. kupf. Waschkessel, mehreres Kupfer und Messing, 11 zinn. Bierkannen, Fayance und Küchengeräthe, so wie auch

5 Schock Stroh und eine Quantität Heu.

Fremdes Vieh und Inventarien-Stücke werden dort zum Verkauf angenommen.

Der Zahlungstermin wird am Auctionstage bekannt gemacht werden.

Fiedler, Auctionator.
Langenmarkt № 426.

Literarische Anzeigen.

59. In der Kriegerschen Buchhandlung in Cassel ist erschienen und in Danzig **Jopengasse 598., bei L. G. Homann** zu haben:

Radicale Heilung der Brüche,

oder Abhandlung über die Brüche und Vorfälle, nebst Angabe eines neuen unfehlbaren Mittels, wodurch sie radical geheilt und die Bruchbänder unnütz gemacht werden, von Peter Simon. A. d. Französ. 4te Auflage. broch. 20 Sgr.

Dem Verf. vorliegenden Werkes ist es endlich gelungen, die Heilung der Brüche, die früher ohne eine sehr schmerzhafte und gefährliche Operation unmöglich, durch ein Mittel, welches alle Bruchbänder unnöthig macht, binnen Kurzem radical zu heilen. — Der Erfolg dieses Mittels wird nicht nur durch die gerichtlich beglaubigten Zeugnisse, sondern auch durch die binnen drei Monaten vergriffene Auflage von 5000 Exemplaren bewiesen.

60. Bei Dannheimer in Kempten ist erschienen und vorräthig in **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung **Jopengasse № 598.**

Grundriß der allgemeinen Weltgeschichte.

Für Schulen und zur Selbstbelehrung von A. A. Cammerer, Director des Seminars und Rector des Gymnasiums in Neuburg. 7te verbesserte und vermehrte Auflage. Preis 12 Sgr. 6 Pf.

Von diesem beliebten Lehrbuche, dessen Brauchbarkeit immer mehr Anerkennung findet, können wir den Schulen wieder eine neue und zwar die 7te Auflage anbieten, welche durch Einführung dieses Buches in bayerischen, preußischen, sächsischen,

würtembergischen, badenschen rc. Schulanstalten nothwendig wurde. Die zweckmäßige, mit seltenem Tacte getroffene Anordnung und Behandlung des Stoffes sowohl, als die dem jugendlichen Gemüthe sich leicht einprägende lebendige Darstellungsart, welche dieses Werk des leider zu früh verstorbenen Verfassers vor den meisten, wenn nicht vor allen derartigen Schriften auszeichnet, hat ihm in neuerer Zeit auch außerhalb Bayern diese freundliche Theilnahme bereitet. Wir hoffen, daß das Buch in seiner jetzigen Gestalt dem Zwecke noch mehr als früher entsprechen und in recht vielen deutschen Schulen die verdiente Einführung erfahren werde. Der Herausgeber, ein practischer Schulmann, hat an der trefflichen Anlage des Buches nichts geändert, jedoch manches verbessert und ergänzt, die Geschichte von 1832—1839 aber ganz im Sinne des Verfassers fortgeführt. — Zu 10 Exemplare 1 gratis! —

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

61. Gutes weißes und braunes Malz verkauft
Otto Fr. Drewke.

62. **Dr. Voglers bewährte Zahntinktur** in Fläschchen a $7\frac{1}{2}$ und 10 Sgr., desselben erprobtes Magenbitter a 15 Sgr. und ächter Rigaer Balsam ist stets vorräthig bei
E. E. Zingler.

63. Trockenes hochländisches büchenes Klobenholz, frei vor des Käufers Thür, ist sowohl in kleinen als großen Quantitäten, von funfzig bis hundert Klafter, zu haben a Klafter 7 Rthlr. 11 Sgr., vorstädtschen Graben № 403., mit dem Bemerken, daß ein jeder der resp. Käufer sich die Klafter selbst aufsetzen lassen kann.

64. Gutes abgelagertes Bitter-, Braun- und Weißbier 6 Flaschen für 5 Sgr., Baierisches Bier a Flasche $1\frac{1}{2}$ Sgr., **Berliner Weißbier** a Flasche $1\frac{1}{2}$ Sgr. und das Dutzend Flaschen für 16 Sgr., Schnüffelmarkt № 714. bei
G. F. Küßner.

65. **Herren-Hüte im neuesten Façon** sind in ganz vorzüglicher Güte zu haben bei
Fried. Wilh. Sieburger.

66. Außer Parmasan-, Chester-, Schweitzer-, grünen Kräuter-, Montauer-, und werderschen Schmandkäse hat so eben erhalten und empfiehlt billig vorzüglich schönen **Limburger Käse** Langgasse dem Posthause gegenüber
Gottlieb Gräske.

67. Frisches Barclay-Porter, vorzüglich schön, in $\frac{3}{4}$ Quart-Flaschen a 6 Sgr., starken Rum a 8 Sgr., offerirt man Hundegasse № 281.

68. Eine Partie große Fliesen stehen zum Verkauf Drehergasse № 1337.

69. Ein Himmelbettgell a 4 Rthlr., 1 zweithüriges Kleiderspind mit 2 Schubladen a 6 Rthlr., steht Frauengasse № 874. zum Verkauf.

70. Gut abgelagertes berliner Weißbier die Boutelle a 1½ Sgr., 4 Bout. 5 Sgr. empfiehlt das Gasthaus „zum Elephanten" am Holzmarkt.

71. Außer allen gut und rein destillirten Brantweinen und Liqueuren empfiehlt als etwas neues und vorzügliches den jetzt destillirten **Apfelsienen-Liqueur** und **Marasquin** das Quart a 14 Sgr., die ½ Quart-Flasche a 8 Sgr., (so auch zur Probe in kleinern Quantitäten)
die Destillation zum Elephanten am Holzmarkt.

72. Trocknes büchen und fichten Brennholz, so wie brückscher Torf, bester Qualität wird fortwährend verkauft in der Niederlage Schäferei No. 38. neben dem Seepackhofe J. F. Herrmann, Wwe.

73. Alte gute Baumaterialien, als: Dachpfannen, Ziegel, Moppen, Thüren und Fenster, Fußböden, mehrere große Stubenöfen, Latten, Kreuzhölzer und Balken, sind zu haben im Nonnenkloster auf dem Nonnenhofe.

74. Einige eingetauste Fortepianos von 5 und 5½ Octaven, worunter sich eins mit einem Flötenregister befindet, werden billigst verkauft Johannisgasse № 1301. bei C. F. Schuricht.

75. 4ten Damm № 1537. sind noch folgende Sachen zu verkaufen: 2 mahagoni Spiegeltische, 1 dito Schreibepult, 1 polirter Schreibetisch mit Repositorium, 1 großes nußbaumnes Kleiderspind, 1 Astrallampe und einiges Küchengeräth.

76. Eine Parthie Stockfische ist so eben angekommen und billig zu verkaufen bei Aug. Höpfner.

77. Imperial-, Kaiserblumen-, Haysan-, Haysanschin-, Pecco-, Congo und Bohe-Thee, Schmandkäse, Tischsalz, holländische und andere feine Perlgraupen empfiehlt billigst. Friedrich Mogilowski, Hundegasse

78. Frische astrachaner kl. Zucker-Schotenkörnel, Sardinen in Blechdosen, ital. große Kastanien, Trüffeln, Limonen, fremde Bischof-Essence von frischen Orangen das Glas 5 Sgr., Jamaica-Rum, die Bout. 10 Sgr., Wachslichte das ℔ 18 sgr., Apfelsienen, ächte bordeauxer Sardellen, kleine Capern, Oliven, feinstes Tischöl, Datteln, Cocusnüsse, Kaiserpflaumen, Feigen, große blaue Muscattraubenrosienen, Prinzeßmandeln, holl. Vollheeringe in 1/16, Tafelbouillon, engl. Pickels, Anchovies-Essence, India Soy, Walnut Ketchup, India Curry Powder, trockene Succade, ächte ital. Macaroni, Parmasan, ächten Limburger, Schweitzer und engl. Käse bekommt man bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

79. Dienstag, den 24. März d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Artus-

hofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden: das Grundstück hieselbst auf Langgarten, Servis-№ 110. und Hypotheken-№ 57., worauf die Hälfte der Kaufgelder stehen bleiben kann. Die nähern Bedingungen und Besitzdokumente können täglich bei mir eingesehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

80. Dienstag, den 31. März d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe versteigert und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung zugeschlagen werden: das Grundstück am altstädtschen Graben № 1276., 1277. und 1278., bestehend in einem Stallgebäude und 1 an der Straße mit einer Mauer eingehegten Hofplatze. Die Kaufgelder müssen baar erlegt werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

81. (Nothwendiger Verkauf.)

Das den Mitnachbar Carl Andreas und Regine Concordia Bollhagenschen Eheleute zugehörige, im Dorfe Steegen und Kobbelgrube unter № 29. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 4,114 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 15. Junius 1840, Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 12. März 1840.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	$200\frac{1}{2}$	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	45	45
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage. . . .	100	100
— 2 Monat . . .	$99\frac{1}{4}$	—
Paris, 3 Monat . . .	80	—
Warschau, 8 Tage .	$99\frac{1}{2}$	$99\frac{1}{4}$
— 2 Monat .	$98\frac{1}{4}$	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr.
Friedrichsd'or	170	—
Augustd'or	164	—
Ducaten, neue . . .	97	97
dito alte . . .	97	97
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Getreide - Markt - Preis,
den 13. März 1840.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
74	29 1/2	große 35 kleine 29	18	37

Schiffs - Rapport.

Den 3. März angekommen.
F. P. Behrendt — Ida Maria — London — Ballast. Rheederei.
Wind N. N. W.

Den 7. März angekommen.
C. Scheele — Aurora — Newcastle — Steinkohlen. Rheederei.

Gesegelt.
J. Kräft — Belfast — Getreide.
G. Striepling — Newcastle — Holz und Bier.
J. Krause — Liverpool — Getreide.

Wind O. S. O.